



BURG EIBACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Oberbergischer Kreis](#) | [Lindlar](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg bestand ursprünglich aus einer großen Vorburg, welche sich östlich von der Wasserburg befand. Ein Mauerzug der in das kleine Haus integriert ist, weist noch auf die Vorburg hin, weitere Geländespuren lassen sich im Gelände erkennen. Über die Vorburg gelangte man auf die Wasserburg. Der ehemalige Eingang befand sich neben dem Rundturm zum Hang, der Teil der heute nur noch als Grundriss vorhanden ist.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°03'13.1"N 7°27'05.5"E](#)
Höhe: ca. 250 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Eibach auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Bitte, respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner des Gutshof!



Anfahrt mit dem PKW

A4 Abfahrt Engelskirchen (Nr. 23). Über die L302 nach Lindlar-Scheel über Frielingsdorf. In Frielingsdorf in die Jan-Wellem-Str. abbiegen, diese Strasse führt nach Scheel. In Scheel die Eibach-Str. bis zum Gutshof Eibach fahren.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Lindlar ist ab Engelskirchen per Bus erreichbar, eine direkte ÖPNV-Verbindung zur Burg Eibach besteht nicht.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Jederzeit frei zugänglich bzw. die Wasserburg selbst kann nicht betreten werden.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

-



Gastronomie auf der Burg

Keine



Öffentlicher Rastplatz

Keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

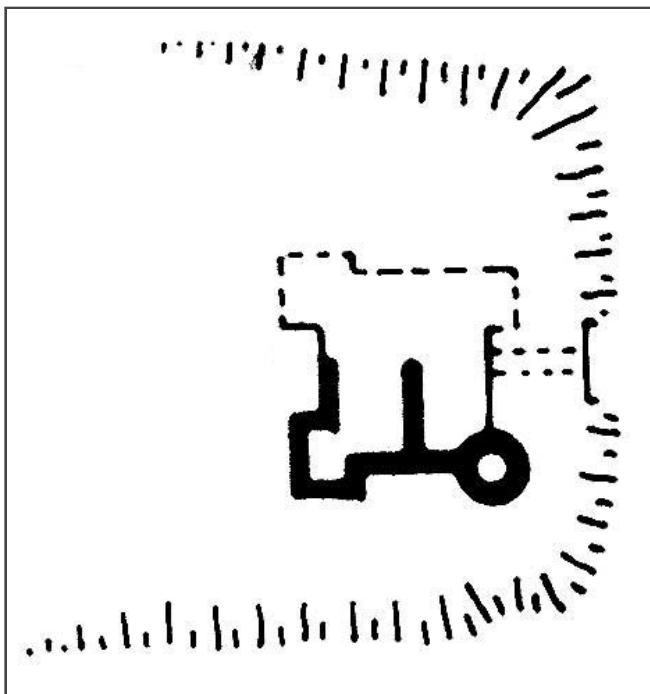
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Grundriss der Wasserburg Eibach

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: verändert nach F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters. | Würzburg, 2000.

Historie

Mitte 10.Jh.	Frhr. v. Neuenhoff, genannt Ley, Amtmann des Amtes Steinbach, lässt ein adliges Haus in Eibach errichten, welches uns heute als Ruine vorliegt.
1352	Eerstmalige urkundliche Erwähnung durch das Zeugnis eines Engelbrecht van Eybach. Durch Erbe kam die Burganlage an die Familie von Steprath, später an die Familie von Seraing.
16./17.12.1782	Die Burg brennt ab.
1785	Der Kurfürst bewilligt eine Beihilfe zum Wiederaufbau der Burg.

1788	Die Burg wird an den Graf v. Wallmoden zu Gimborn verkauft und der Wiederaufbau unterbleibt.
1809	Das lebende und tote Inventar wird versteigert.
Heutige Zeit	Noch immer befindet sich die Anlage im Besitz der Frhr. v. Fürstenberg. Die Pflege der Anlage obliegt dem Oberbergischen Kreis.

Quelle: Informationstafel an der Burg, Stand 01.2006.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.06.2015 [JB]

IMPRESSUM

© 2015

